



Der Elternverein Baden-Württemberg e.V. koordiniert das Projekt TRANSITION



Wir sind als „Lernende Partnerschaft für Kinder“ auf dem Weg zu einem generationenübergreifenden Dialog für nachhaltige Erziehung und Bildung.



**Elternverein
Baden-Württemberg e.V.**
Förderung des Dialoges zwischen allen Verantwortlichen im Erziehungs- und Bildungsbereich

Ausbildung zum/r Übergangsbegleiter/in für frühkindliche Bildungsprozesse



„Wer hohe Türme bauen will, muss lange
beim Fundament verweilen“
(Bundespräsident Prof. Dr. Roman Herzog,
Berliner Rede 1997)



Auf einen guten Anfang kommt es an

TRANSITION

Ausbildung zum/r
Übergangsbegleiter/in
für frühkindliche
Bildungsprozesse

Socrates Grundtvig 1.1

Der Elternverein Baden-Württemberg e.V.
ist der Koordinator dieses Projektes

HINTERGRUND DES PROJEKTES

Unsere Gesellschaft unterliegt einem starken **demographischen Wandel**. Die Menschen werden immer älter, die Geburtenzahlen nehmen ab. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, das **Augenmerk auf die Jüngsten** zu richten, die die Zukunft Europas sichern sollen. Nach den Erfahrungen aus PISA kommt hierbei dem Bereich der frühkindlichen Erziehung und Bildung große Bedeutung zu. **Das Leben von Kindern verläuft heute in Übergängen** von der Familie in die Kindertagesstätte (Kita) und dann in die Schule, die sowohl die Kinder als auch ihre Eltern herausfordern. Besonders für zu fördernde Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund sind diese Übergänge schwierig und sollten möglichst problemlos gestaltet werden. Das fördert die **Chancengerechtigkeit**. **Der Transitionsansatz**, der als theoretische Grundlage für das Projekt genutzt wird, kommt aus der Familienentwicklungspsychologie. Die Transitionsforschung untersucht die Schnittstelle von individuellem Handlungs- und Bewältigungsvermögen und von gesellschaftlichen Handlungsvorgaben und Anforderungen. Mit konzentrierten Lernprozessen muss die Anpassung an die jeweiligen Veränderungen geleistet werden. **Transitionen sind Stimuli für Entwicklung**. Kind und Eltern bewältigen Entwicklungsaufgaben auf der individuellen, interaktionalen und kontextuellen Ebene. (Griebel & Niesel 2004)

INNOVATIVER ASPEKT

Junge Eltern stehen oft nicht nur vor der Aufgabe Erziehungsberechtigte zu sein, sondern müssen sich auch schnell in die Rolle der Kindergarteneltern und später Schulleitern hineinfinden und über die **Orientierungs- und Bildungspläne** informiert werden. Gerade für sie ist eine Unterstützung notwendig, damit sie **aktiv ihre Kinder** beim Übergang von der Familie in den Kindergarten bzw. Schule **unterstützen** können. Hierfür und auch für die Zusammenarbeit der Familien, Kitas und Grundschulen, die bisher schlecht entwickelt ist, sind Übergangsbegleiter/innen nach Erfahrungen der teilnehmenden Einrichtungen notwendig.

Bisher gibt es in Europa keine angemessene Unterstützung für Eltern mit Kindern in Übergangssituationen, so dass die Ausbildung von Übergangsbegleitern/innen bedarfsgerecht und innovativ ist.

ZIELGRUPPE DER KURSE

Im Rahmen eines **Pilotkurses** werden Personen mit pädagogischen Vorkenntnissen (Dozenten an Hoch- und Fachschulen) aus den teilnehmenden Ländern zu Ausbildern/innen von Übergangsbegleitern/innen fortgebildet. Die **Ausbildner/innen** sollen **Personen mit pädagogischen Vorkenntnissen** wie z.B.

- Ausbildner/innen von Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen (hier auch aus dem sonderpädagogischen Bereich),

- Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen und Kooperationsbeauftragte,

- junge **Senioren** (besonders pädagogisches Personal, das aus Altersgründen nicht mehr im aktiven Arbeitsleben steht, um dessen Potential nutzen zu können)

zu **Übergangsbegleitern/innen** ausbilden. Die Übergangsbegleiter/innen werden die werdenden Eltern, Eltern im weitesten Sinne, Großeltern, Vertretern/innen von Elternorganisationen (hier auch Organisationen von Eltern mit behinderten Kindern), gesetzlichen Elternvertretern/innen und alle, die sich besonders für den Bereich der frühkindlichen Bildung interessieren und einsetzen wollen, **begleiten und informieren**.

ZIELE DES PROJEKTES

- Optimierung der frühkindlichen Erziehung und Bildung**

- Sensibilisierung für Lebensübergänge durch das Transitionsmodell

- Optimierung der **musisch-kulturellen und naturwissenschaftlichen Bildung** von Kindern durch ihr Umfeld

- Optimierung der Kooperation, Koordination und Kommunikation zwischen Familie, Kita und Schule (Begegnungskultur)

- Begleitung in Übergängen** zwischen Familie und Bildungseinrichtungen vor allem für Kinder und Eltern in schwierigen Lebenssituationen wie z. B. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und/ oder Kinder mit Migrationshintergrund

- Vernetzung** der im Erziehungs- und Bildungsbereich verantwortlichen Akteure durch Aktivitäten der ausgebildeten Übergangsbegleiter (z. B. Runder Tisch etc.)

- Förderung der aktiven Partizipation in Kitas und Schulen von Eltern in den Ländern der Europäischen Union.**

ERGEBNISSE

- Bedarfsanalyse** der Anforderungen zu Übergängen der direkten und indirekten Zielgruppen

- Forschungsstand** zu Transition und Einbeziehung der Eltern in Übergangsphasen in den beteiligten Ländern

- Curriculum und Lehrmaterialien** für Ausbilder/innen

- Trainingskurse** für Ausbilder/innen und

- Übergangsbegleiter/innen** mit Zertifizierung

- Evaluation** des Projektes

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“ (Martin Buber)

Das Projekt ist finanziert von der Europäischen Kommission (Socrates Grundtvig 1.1) und gefördert durch die Robert Bosch Stiftung GmbH Stuttgart.



Österreich
Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich (AGMÖ)

Slowakei
Slovenská Rada Rodičovských Zdrúžení (SRZRZ)



Großbritannien und Nordirland
North East Wales Institute of Higher Education (NEWI)

Slowakei
Presovská Univerzita v Prešove



Schweden
Älta Skola

Lettland
Liepājā Pedagoģijas Akadēmija (LPA)



Der Elternverein Baden-Württemberg e.V. startet das Projekt TRANSITION mit dem 7. Bildungskongress „Übergänge begleiten“



*am Freitag, 23. November 2007 von 10.00 - 16.30 Uhr
im Tagungshotel der Deutschen Telekom AG in 70569 Stuttgart, Universitätsstraße 34*



**Elternverein
Baden-Württemberg e.V.**
lädt ein zum
7. Bildungskongress
Freitag, 23.11.2007
im Tagungshotel der Deutschen Telekom AG
70569 Stuttgart
Universitätsstraße 34
von 10.00 - 16.30 Uhr



Übergänge begleiten

Bildungsverläufe der Kinder auf dem Weg zu einem guten Schulbeginn gemeinsam verantworten:
von der Familie → Kita → Schule
in einem zusammenwachsenden Europa



Ein Beitrag zum Europäischen Projekt
des Elternvereins Baden-Württemberg e.V.
TRANSITION
7. Bildungskongress

Unsere Gesellschaft unterliegt einem starken **demographischen Wandel**. Die Menschen werden immer älter, die Geburtenzahlen nehmen ab. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, das **Augenmerk auf die Jüngsten** zu richten, die die Zukunft Europas sichern sollen. Nach den Erfahrungen aus PISA kommt hierbei dem Bereich der frühkindlichen Erziehung und Bildung große Bedeutung zu.

Junge Eltern stehen oft nicht nur vor der Aufgabe Erziehungsberechtigte zu sein, sondern müssen sich aus verschiedenen Gründen auch schnell in die Rolle der Kindergarteneltern und später Schulleitern hineinfinden und über die **Orientierungs- und Bildungspläne** informiert werden. Gerade für sie ist eine Unterstützung notwendig, damit sie **aktiv ihre Kinder** beim Übergang von der Familie in den Kindergarten bzw. Schule unterstützen können.

Der Kongress bringt alle am Bildungsprozess Beteiligten zusammen und stellt das Kind mit seinen Rechten und Pflichten in die Mitte der Information und Diskussion.

**Kommen Sie nach Stuttgart – Wir freuen uns!
Ihre Dr. Renate Heinisch**

Adresse und Anfahrt zum Tagungsort:
Deutsche Telekom AG - Tagungshotel Stuttgart
Universitätsstraße 34
70569 Stuttgart
Telefon: 07 11 / 68 63 3 - Fax: 07 11 / 68 63 48 98

Anreise mit der Bahn:
ab Hauptbahnhof Stuttgart (Fahrzeit ca. 10 Min.)
mit S1 / S2 / S3
2 Minuten Fußweg zum Tagungshotel, dann folgen Sie bitte der Beschilderung.

Hinweis:
Bitte lassen Sie Ihre Bahn-Fahrkarte bis zur S-Bahn-Station "Universität" in Stuttgart-Vaihingen ausstellen, dann entfällt die Fahrkarte für die S-Bahn.

Übergänge begleiten

Bildungsverläufe der Kinder auf dem Weg zu einem guten Schulbeginn gemeinsam verantworten:
von der Familie → Kita → Schule
in einem zusammenwachsenden Europa

10.00 Uhr **Grußwort**
Dr. Susanne Eisenmann (angefragt)
Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport Stuttgart

10.15 Uhr **TRANSITION**
Ausbildung zum/r Übergangsbegleiter/in
Ein europäisches Projekt zur Stärkung der Elternkompetenz, finanziert von der Europäischen Kommission und gefördert von der Robert Bosch Stiftung und dem Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Dr. Renate Heinisch, Vorsitzende des Elternvereins Baden-Württemberg e.V.

10.30 Uhr **Entwicklungspsychologische Aspekte im Bildungsverlauf der Kinder**
- aus Sicht des Arztes
Dr. Wolfgang Ettrich,
Sozialpädiatrisches Zentrum Göppingen

11.00 Uhr **TRANSITION – Gestaltung von Übergängen**
- aus Sicht des Psychologen
Wilfried Griebel,
Staatsinstitut für Frühpädagogik München

11.30 Uhr **Kindergarten- und Schulwahl mit informierten Eltern**
Elternbeteiligung durch Elterninformation
- aus Sicht des Erziehungswissenschaftlers
Professor Dr. Jürgen Oelkers,
Pädagogisches Institut Universität Zürich

12.10 Uhr **Diskussion über TRANSITION mit Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen**
Eltern: Dr. Simone Höcke-Häflner,
Ministerium für Kultur, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg
Dr. Monika Lütke-Entrup,
Robert Bosch Stiftung
Almut Cobet-Rohde,
Euconclia
Andrea Hartmann,
Popakademie.
Erzieherin: N.N.
Lehrerin: N.N.
Moderator: Dr. Heinz Hinz, Fachschule für Sozialpädagogik Silberburg, Stuttgart

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Bildungshäuser – die unverzichtbare Verzahnung von Bildungseinrichtungen**
Chance für eine Kontinuität der musisch-künstlerischen und naturwissenschaftlichen Bildung
MDirig Konrad Horstmann
Ministerium für Kultur, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

14.40 Uhr **Stärkung der Kinderrechte durch Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz**
Dr. Reinald Eichholz
Kinderbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen a. D.
Mitglied der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland (NC)

15.20 Uhr **Diskussion**
Moderation: Professor Dr. Edeltraud Rube,
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

16.10 Uhr **Schlusswort**
Dr. Renate Heinisch

